

Jahresbericht 2016

Freude über die neue Zusammenarbeit – Biologische Station Kreis Unna | Dortmund betreut Naturschutzgebiete in Hamm

Klaus Klinger

Auszug aus dem NATURREPORT 2017:

Seit langen Jahren unternimmt der NABU Hamm Anstrengungen, im Bereich der Stadt Hamm eine Biologische Station für die Betreuung der dortigen Naturschutzgebiete zu initiieren. Ende 2015 gab es dann in Hamm einen Ratsbeschluss, dass für die nächsten Jahre ein Festbetrag für die Arbeit einer Biologischen Station zur Verfügung gestellt werden solle.

Auch das Land zeigte Interesse an einer solchen Entwicklung, stellte jedoch klar, dass eine neu gegründete, eigene Biologische Station in einer kreisfreien Stadt nicht förderfähig sei, sondern dass mit einer umliegenden Biologischen Station kooperiert werden müsse. Daraufhin nahm der NABU Hamm Gespräche zu drei Biologischen Stationen auf.

Im Verlauf des Jahres 2016 kristallisierte sich nach und nach eine Kooperationsmöglichkeit mit der Biologischen Station Soest einerseits und andererseits mit uns, der Biologischen Station Kreis Unna | Dortmund, heraus. Das Land signalisierte daraufhin sein Einverständnis zu einer zweigleisigen Kooperation und Förderung.

Im Folgenden erarbeiteten die beiden Biologischen Stationen zusammen mit der Naturschutzverwaltung der Stadt Hamm sowie dem ehrenamtlichen Naturschutz (NABU) die Arbeits- und Maßnahmenpläne für ein erstes Jahr 2017. Diese wurden dann im November 2016 in Arnsberg mit der Bezirksregierung sowie dem Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz (LANUV) abgestimmt. Die Förderbescheide hinsichtlich der 80 %-igen Förderung durch das Land ergingen noch Mitte Dezember 2016.

Im Frühjahr 2017 erfolgte die Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarungen zwischen der Stadt Hamm und den Trägervereinen der beiden Biologischen Stationen – der Arbeitsgemeinschaft Biologischer Umweltschutz im Kreis Soest e.V. (ABU) und der Naturförderungsgesellschaft für den Kreis Unna e.V. (NFG). Die Stadt Hamm trat zudem mit einem für die Finanzierung der Biologischen Station (20 % Eigenanteil) zweck-

gebundenen Mitgliedsbeitrag als förderndes Mitglied der NFG bei und ist – wie auch der ehrenamtliche Naturschutz – mit einem Sitz im Kuratorium der Biologischen Station vertreten.

Neben der Biologischen Station Soest ist die Biologische Station Kreis Unna | Dortmund somit ab 2017 an der Betreuung der Naturschutzgebiete im Bereich der Stadt Hamm beteiligt. Die Soester Kollegen waren bereits in den vergangenen Jahren Kooperationspartner bei Life-Projekten in der östlichen Lippeaue, wir betreuen seit 2003 das Heckrind-Beweidungsprojekt am Fuße des Gerstein-Kraftwerkes. Unser zukünftiger Betreuungsbereich erstreckt sich im Wesentlichen auf die sich westlich der Römerstraße erstreckende Lippeaue sowie die im westlichen Teil von Hamm liegenden Naturschutzgebiete. Neben Exkursionen in die Naturschutzgebiete „Tibaum“ und „Alte Lippe und ehemaliger Radbodsee“ sind für 2017 von uns vor allem Kartierungsarbeiten zur Vogel- und Amphibienfauna und zu Biotoptypen sowie die Durchführung des landesweiten Laubfrosch-Monitorings an zwei Standorten geplant.



Blick in das Naturschutzgebiet „Tibaum“ mit dem Gerstein-Kraftwerk im Hintergrund

Seitens der Biologischen Station Kreis Unna | Dortmund ist Frau Beatrice Biro, die an der Universität Münster Landschaftsökologie studiert hat, im Rahmen einer halben Stelle Ansprechpartnerin für den Bereich Hamm (beatrice.biro@biostation-unna-dortmund.de, Tel. 02389-980 959). Wir freuen uns auf eine rege Zusammenarbeit mit allen Menschen, die in Hamm in Natur und Landschaft unterwegs sind.

Presseauszug:

<http://www.cdu-fraktion-hamm.de/content/bio-station-gemeinsam-entwickeln>

<https://www.wa.de/hamm/biologische-station-hamm-umweltausschuss-stimmt-geschlossen-antrag-5924740.html>
